

Ein Dankeschön an alle Umzugsgruppen

Wagenbauerabend mit Ehrung für langjährige Teilnahme

Assamstadt. Der Rosenmontagsumzug ist zweifelsohne eine der größten Fasnacht-Highlights der ganzen Region und lockt nicht nur Tausende von Zuschauern nach Assamstadt, sondern weckt inzwischen auch immer mehr Interesse in Presse, Rundfunk und Fernsehen. „Damit so ein Megaevent sicher ablaufen kann, müssen viele Puzzlesteine zusammenpassen und auch zusammenwirken“. Carsten Diehm, 1. Vorsitzender der Fasnachtsgesellschaft (FG), sprach den mehr als 400 geladenen Gästen aus ganzem Herzen seinen Dank aus. Zum Wagenbauerabend in der Asmundhalle versammelten sich neben Silvia Geißler, stellvertretende Bürgermeisterin, nicht nur Umzugs-, Wagenbauer- und Fußgruppen, sondern auch Ordner, Preisrichter, Sammler, Gemeindearbeiter, die Vertreter der Feuerwehr und der DRK-Ortsgruppe. In seiner Lobeshymne an alle Beteiligten ging Diehm insbesondere auf die Unterstützung durch Walter Frank und Robert Stumpf ein, die in Sachen TÜV-Abnahme, Abstimmung mit dem Regierungspräsidium und Koordination der Ordner, Preisrichter und Sammler die Vorstandsarbeit unterstützen. Die TÜV-Abnahme mit Peter Schmitt vom TÜV Bad Mergentheim ging mittlerweile bereits in die 14. Runde und läuft reibungslos ab. Auch die Erteilung der Ausnahmegenehmigungen über das Regierungspräsidium wird immer aufgrund der Unterstützung durch Bürgermeister Döffinger und seinem Team sehr zeitnah erledigt. Lobend erwähnte der 1. Vorsitzende auch die Arbeit der Ordner, die für den sicheren Ablauf des Umzuges Sorge tragen. Zudem sprach er die schwierige Aufgabe der beteiligten Preisrichter an, die um ihren Job nicht zu beneiden sind. Zukünftig würde man sich über weitere freiwillige Unterstützer als Ordner und Preisrichter freuen. Er verwies auf die routinemäßige Abstimmung im Vorfeld des Umzuges mit der Gemeinde, der Polizei, dem DRK, der Feuerwehr aus Assamstadt und Schweigern, die sich sehr bewährt hat und bedankte sich bei allen Verantwortlichen: Bürgermeister Joachim Döffinger, den Kommandanten der Feuerwehren aus Assamstadt und Schweigern und der DRK-Ortsgruppe Assamstadt, die ihren Dienst alljährlich kostenlos zur Verfügung stellen. Auch den mehr als 60 Sammlern dankte er für deren großen Einsatz, an den Ortseingängen um eine freiwillige Spende zu bitten. Seinen Dank sprach er auch allen Sponsoren aus, die durch ihre Teilnahme am Werbekonzept die Bewerbung aller Veranstaltungen in der Presse und mit mehr als 25.000 Beilagen in sämtlichen Amtsblättern der Region unterstützen.

„Der Rosenmontagsumzug ist eine tolle Gemeinschaftsleistung von Mann und Frau, Alt und Jung und ist weiterhin DAS Aushängeschild der Schlackohrenfasnacht, darauf können und dürfen wir alle sehr stolz sein“, mit diesen Worten beendete Diehm seinen ausführlichen Bericht und eröffnete das „Wagenbauerbuffet“.

Im Anschluss daran begrüßte Silvia Geißler in Vertretung von Bürgermeister Joachim Döffinger alle anwesenden Gäste. Sie lobte das große Engagement aller an Fasnacht Beteiligten und bezeichnete die ehrenamtlichen Tätigkeiten, die von sehr vielen geleistet werden „als bewundernswert, weil sie nicht selbstverständlich sind“.

Dem Umzugskordinator und Ehrenpräsident Horst Wachter war es danach eine große Freude und Ehre, die Auszeichnungen der verschiedenen Umzugsgruppen für ihre langjährige Teilnahme am Rosenmontagsumzug zu überreichen. Folgenden Gruppen sprach er seinen Dank und seine Anerkennung aus und übergab diesen eine Urkunde: So die Fußgruppe der „Gassenbesen“, die seit 33 Jahren, zuerst als Wagenbauergruppe und dann ab 2007 als Fußgruppe im Bajazzkostüm, dem ältesten Assamstadter Fastnachtskostüm „überschäumend und spitzbubig“ mit wechselnden Themen begeistern und „ein belebendes Element“ des Umzugs seien.

Auch die Fußgruppe der „Karton Hüpfen Tüftler“ wurde für 33 Jahre „beispielloses Engagement“ geehrt. Allein der Name ist schon so originell wie die Gruppe selbst, wie er ausführte. Mit ihren besonders kreativen Akzenten beweisen sie, dass auch Fußgruppen eine absolute Bereicherung und das I-Tüpfelchen für einen gelungenen Umzug sein können. Ganz besonderen Dank richtete er im Anschluss daran an die Schlackohrenhexen für 44 Jahre besondere Leistung, nicht nur für ihre ununterbrochene Teilnahme am Umzug, sondern auch weil aus dieser Gruppe heraus so viele Fastnachtsprinzessinnen hervorgekommen sind wie in keiner anderen: „Ihr seid mir so ans Herz gewachsen, ich ziehe vor Euch respektvoll und dankbar meinen Hut“. Stolz erwähnte er, dass es sich bei den Schlackohrhexen um die zweite Umzugsgruppe überhaupt handele, die sich seit 44 Jahren in ununterbrochener Reihenfolge am Umzug beteiligen. „Seit 1976 gehört ihr wie das Amen in der Kirche dazu.“ Mit den holzgeschnitzten Masken und hüpfenden Besen kommt Freude auf und die fastnachtliche Stimmung schwappt schnell und wie selbstverständlich über.

Als echtes Motivationshighlight wurde im Anschluss daran in einer mehrteiligen Spielrunde „die ultimative Wagenbauergruppe“ gesucht, was das Geschwisterpaar Nicole und Jochen Scherer als Showmaster moderierten. Es winkten Sachpreise im Wert von 600 Euro. Aus allen Wagenbau- und Fußgruppen wurde je ein/e Vertreter/in auf die Bühne geholt. Es galt verschiedenste Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. So musste zuerst die Länge einer Latte geschätzt werden. Schließlich galt es mit Fingerspitzengefühl und Schnelligkeit einen Luftballon auf der Spitze einer Gabel durch die Asmundhalle zu balancieren. Danach mussten 3.444 Gramm Schrauben nach Gefühl und ohne Waage gehäuft werden. Im letzten Spiel wetteiferten nur noch die Vertreter dreier Wagenbaugruppen: Innerhalb einer Minute musste ein Papierflieger gebaut werden, der nicht nur fliegen, sondern auch noch am weitesten fliegen sollte. „Hauptsach G´schraubt“ konnte auch hier wieder punkten und wurde schließlich zur

„ultimativen Wagenbauergruppe“ gekürt. Platz 2 und 3 teilten sich die Gruppe „Voll Verzouchä“ und die „Vorhämmerer“. Erwähnenswert ist an dieser Stelle, dass das diesjährige Prinzenpaar Daniela (I.) und Falk (I.) Rumann der Gruppe der „Hauptsach G ´ schraubt“ angehören.

Zum Abschluss des Abends hatten alle Umzugsteilnehmer die Chance, den diesjährigen Umzug auf einer Großbildleinwand zu sehen. Dies war umso erfreulicher, weil kein Umzugsteilnehmer sonst die Chance hat, den längsten Gaudiwurm der Region überhaupt zu Gesicht zu bekommen.

Carsten Diehm ist stolz und freut sich mit allen wieder auf eine närrische Saison 2020. Alle Termine dazu und viele weitere Details sind aktuell auf der Homepage zu finden: www.schlackohren.de

Text: Andrea Rudolf / Bilder: Torsten Geißler

Bild 1:

Ehrungen der Vertreterinnen der Umzugsgruppen für langjährige Teilnahme am Rosenmontagsumzug mit dem Umzugskoordinator und Ehrenpräsident Horst Wachter (re.) und dem 1. Vorsitzenden Carsten Diehm (li.)

Bild 2:

Silvia Geißler, stellvertretende Bürgermeisterin, beim Grußwort.

Bild 3:

Die Finalisten der Spielrunde zur „Ultimativen Wagenbauergruppe“ mit dem Geschwisterpaar Nicole (li.) und Jochen Scherer (re.) als Moderatoren